

Die kritischen berichte waren als kunsthistorische Fachzeitschrift in Deutschland wohl die erste, die feministische Ansätze zur Interpretation kunstwissenschaftlicher Objekte einem breiteren Publikum bekannt machte und so zu einem Diskussionsforum für diesen Bereich heranwuchs. Diese Tradition, für die viele Jahre die Namen von Viktoria Schmidt-Linsenhoff und Ellen Spickernagel standen, will die neue Redaktion ganz bewußt fortführen. Obwohl wir uns einerseits bemühen, in allen Hefen verstärkt entsprechende Beiträge zu berücksichtigen, bieten wir andererseits auch weiterhin interessierten Frauen die Möglichkeit, eine ganze Publikation in besagtem Sinne zu konzipieren und in Zusammenarbeit mit einem Redaktionsmitglied zu realisieren. Für die vorliegende Ausgabe haben wir Kathrin Hoffmann-Curtius um ein Projekt gebeten und möchten ihr wie den gewonnenen Autoren/innen für ihr Engagement danken.

Auch im nächsten Jahr soll zur gleichen Zeit ein feministisches Heft erscheinen. Um die Vielfalt der Arbeitsfelder und das Interesse der nachfolgenden Generation an diesem Thema unter Beweis stellen zu können, richten wir hiermit einen Aufruf an entsprechende Initiativgruppen, insbesondere junger Wissenschaftlerinnen, uns Exposés für eine entsprechende Publikation zuzuschicken. Wir werden auf alle Vorschläge reagieren und würden die Realisierung dann gerne einer einzelnen Bewerberin oder einer Gruppe überlassen.

Für 1994 sind folgende Themenhefte geplant: 1. Neugestaltung der Berliner Schloßinsel (U. Krenzlin); 2. Offenes Heft mit Beiträgen u. a. zu W. Benjamin, N. Luhmann und G. Münter (K. Weschenfelder); 3. Kunst und Politik (M. Scholz-Hänssel); 4. Kunsthistorische Frauen- und Geschlechterforschung (N.N.; Koordination B. Schoch-Joswig).

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gutes Neues Jahr!

Die Redaktion